



FDP – HUT Stadtratsfraktion
Frau Stadträtin Neff
Herrn Stadtrat Dr. Mattar
Herrn Stadtrat Dr. Heubisch
Herrn Stadtrat Ranft
Herrn Stadtrat Zeilinhofer

Rathaus

27.06.2017

I. Cyberattacken bei der Stadt München und ihren Unternehmen?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 00899 von Herrn StR Dr. Michael Mattar,
Herrn StR Dr. Wolfgang Heubisch, Herrn StR Thomas Ranft, Frau StRin Gabriele Neff,
Herrn StR Wolfgang Zeilinhofer vom 17.05.2017, eingegangen am 17.05.2017

Sehr geehrte Frau Stadträtin Neff,
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Mattar,
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Heubisch,
sehr geehrter Herr Stadtrat Ranft,
sehr geehrter Herr Stadtrat Zeilinhofer,

in Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Es war eine Cyberattacke wie aus einem Science-Fiction-Film: In mindestens 150 Ländern haben die Hacker zugeschlagen, 200.000 Firmen, Institutionen und Privatpersonen waren betroffen. Darunter die Deutsche Bahn und Renault. Der beispiellose Hackerangriff hat am Wochenende weltweit Unternehmen und Sicherheitsbehörden in Alarmbereitschaft versetzt. Nach Angaben von Europol sind mindestens 150 Länder betroffen. Nach der letzten Zählung habe es 200.000 Opfer gegeben. Die Angreifer nutzten eine Sicherheitslücke im Betriebssystem Windows und setzen eine Schadsoftware ein, die Computerdaten verschlüsselt und nur gegen Geld wieder freigibt. Betroffen waren unter anderem der französische Autobauer Renault, der spanische Telefon-Riese Telefónica, der britische National Health Service, sowie Ministerien, Banken und die Eisenbahn in Russland. Der prominenteste Fall in Deutschland sind die Deutsche Bahn und ihre Logistiktochter Schenker.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

In welchen Referaten, in welchen Töchter-Unternehmen (Städtische Krankenhäuser, Stadtwerke München etc.) in welchen Bereichen der Landeshauptstadt München wird Windows XP genutzt?

Antwort:

it@M hat zur Frage bei den Referaten, Tochter-Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften Informationen eingeholt.

In einigen wenigen Referaten, Tochter-Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften ist Windows XP noch vereinzelt im Einsatz. Im Rahmen der Beantwortung einer öffentlichen Stadtratsanfrage können weitere Details aus Gründen der Informationssicherheit jedoch nicht offen gelegt werden.

it@M steht den Fragestellern für ein Gespräch zur Verfügung.

Frage 2:

Wurden in o. g. Bereichen Cyberattacken festgestellt? Wenn ja, in welchem Ausmaß (Bereiche, Auswirkungen, Kosten etc.)?

Antwort:

In den Referaten und Eigenbetrieben wurden keine Cyber- / WannaCry Attacken festgestellt.

Seitens der Städtischen Krankenhäuser wurde it@M mitgeteilt, dass bei der Städtischen Klinikum München GmbH Cyberattacken festgestellt wurden. Das Ausmaß der Angriffe entsprach dem weltweit festgestellten Aufkommen. Die Cyberattacken wurden von der Sicherheitsinfrastruktur der Städtischen Klinikum München GmbH erkannt und geblockt bzw. bereinigt und hatten insofern keinerlei Auswirkungen oder Kosten zur Folge.

Die Beteiligungsgesellschaften und die Stadtwerke München GmbH waren von den Cyberattacken im Mai 2017 nicht betroffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter